



Stand: März 2018	Merkblatt Hinweise zur Erstellung von Feuerwehrplänen nach DIN 14095	
------------------------	---	---

Inhalt:

1.	Feuerwehrpläne -Zweck und Aufgabe	Seite 2
2.	Allgemeine Anforderungen	Seite 2
3.	Äußere Form	Seite 2
4.	Art und Inhalt	Seite 3
5.	Der schriftliche Teil	Seite 3
6.	Inhalt der Pläne	Seite 5
7.	Der Übersichtsplan	Seite 7
8.	Der Geschossplan	Seite 8
9.	Sonderpläne, Umgebungsplan, Detailpläne, Abwasserpläne	Seite 10
10.	Farbige Darstellung der Symbole	Seite 10
11.	Abstimmung und Verteiler	Seite 11
12.	Checkliste	Seite 12
13.	Musterpläne	Seite 14

Stand: März 2018	Merkblatt Hinweise zur Erstellung von Feuerwehrplänen nach DIN 14095	
------------------------	---	---

Vorwort

1. Feuerwehrpläne

- 1.1 Im Feuerwehrplan sind wesentliche Angaben zur Konstruktion, Nutzung und Anlagentechnik von Gebäuden und Objekten enthalten. Feuerwehrpläne ermöglichen eine schnelle Orientierung und liefern dem Einsatzleiter schon vor Erreichen der Einsatzstelle wichtige Informationen, welche für den Einsatzerfolg und im Besonderen auch für die Rettung von Menschenleben entscheidend sein können. Um dies gewährleisten zu können, müssen alle Feuerwehrpläne, in Anlehnung an die DIN 14095, gleich erstellt werden. Dieses Merkblatt legt Anforderungen an Bestandteile eines Feuerwehrplanes, an den Planinhalt und dessen Ausführung im Zuständigkeitsbereich der Feuerwehr Unna fest.


2. Allgemeine Anforderungen

- 2.1 Feuerwehrpläne müssen genaue Angaben über Besonderheiten und Risiken auf dem Gelände und in den Gebäuden enthalten und sind in zweckdienlichen Zeitabständen, mindestens jedoch max. alle zwei Jahre zu aktualisieren.

Feuerwehrpläne sind nach baulichen Erweiterungen und Nutzungsänderungen vom Betreiber unaufgefordert zu aktualisieren und der Brandschutzdienststelle zur Verfügung zu stellen. Das gleiche gilt auch bei Änderungen von brandschutztechnischen Einrichtungen.

3. Äußere Form

- 3.1 Die Exemplare für die Feuerwehr der Kreisstadt Unna sind in folgender Ausfertigung zu erstellen:
- 1 Satz, komplett für das Objekt
 - 2 Sätze, komplett für die Feuerwehr
 - 5 Übersichtspläne für die Feuerwehr
 - 1 Satz, komplett auf CD-ROM Datenträger für die Feuerwehr
- 3.2 Alle Exemplare sind gegen Nässe und Verschmutzung zu schützen (z.B. Laminieren), wobei eines dieser Exemplare an der Brandmeldezentrale / FIZ hinterlegt wird.

Stand: März 2018	Merkblatt Hinweise zur Erstellung von Feuerwehrplänen nach DIN 14095	
------------------------	---	---

- 3.3 Die 3 Sätze der Feuerwehrpläne sind sicher zu verbinden (z.B. Ringbuchbindung).
- 3.4 Die Pläne sind in DIN A3 Format auf weißem, lichtechten und matten Papier zu erstellen.
- 3.5 Der Maßstab ist so zu wählen, dass die Darstellung formatfüllend und gut lesbar ist.

4. Art und Inhalt

- 4.1 Feuerwehrpläne bestehen aus einem schriftlichen Teil, einem Übersichtsplan, ggf. Objektplänen und den Geschossplänen sowie evtl. geforderte Sonderpläne (z.B. Abwasserpläne, RWA-Gruppenpläne, Sicherheitsdatenblätter)

5. Der schriftliche Teil

Deckblatt

Es ist ausschließlich das Deckblatt „Unna“ zu verwenden.
Dieses Deckblatt steht Ihnen unter:

<http://www.unna.de/feuerwehr-unna/feuerwehr/infos-und-downloads/brandmeldeanlagen-und-feuerwehrplaene-in-unna.html>


zum Download zur Verfügung.

Das Deckblatt enthält:


- 5.1 Durch die Brandschutzdienststelle vergebene Brandmeldeanlage Nr.
- 5.2 Objektname
- 5.3 Anschrift
- 5.4 Foto aus Sicht des Standortes vor der Hauptzufahrt mit Blick auf die Zufahrt und das Objekt.

Die Daten 5.1. – 5.3 werden automatisch auf Seite 2 eingefügt.

- 5.5 Die Festnetztelefonnummer des Objektes (z.B. Information, Verwaltung, etc.).

Stand: März 2018	Merkblatt Hinweise zur Erstellung von Feuerwehrplänen nach DIN 14095	
------------------------	---	---

- 5.6 Nutzungsart des Objektes (z.B. Lagerung von... oder Verarbeitung von...)
- 5.7 Anrufliste von Ansprechpartnern
Es sind mindestens 4 Ansprechpartner, in Reihenfolge, mit Funktion, Festnetzrufnummer und Mobilfunkrufnummer zu benennen und bei Bedarf zu aktualisieren.
- 5.8 Stand der Feuerwehrpläne
Darunter fällt der Stand der Erstellung, Stand der Revision und nächste Revision (alle 2 Jahre)
- 5.9 Angaben über Personenzahlen
z.B. Personalstand (gegebenenfalls nach Schichten/ Öffnungszeiten), Besucherzahlen, Nutzerzahlen
- 5.10 Feuerwehrschlüsseldepot (FSD)
Standort des FSD, gegebenenfalls Hinweise zur Nutzung der Schlüssel
- 5.11 Besondere Hinweise zur Energieversorgung
Hier ist die Art der Energieversorgung sowie der Ort der Abstellmöglichkeit anzugeben.
- 5.12 Gebäudebeschreibung
Hierzu gehören im Wesentlichen Angaben über die Konstruktion der einzelnen Bauteile bzw. Bauanlagen, deren Feuerwiderstandsklassen und deren entsprechenden Nutzung.
- 5.13 Optionale Zusatz Informationen
Sollten die Felder des eigentlichen Deckblattes nicht ausreichen, besteht die Möglichkeit in den entsprechenden Felder auf die Zusatzinformationen 1 – 6 zu verweisen und dort die Informationen zu hinterlegen.
Werden die Zusatz Informationen nicht benötigt, können die Seiten entfallen und brauchen dem Plan nicht beigefügt werden.

Stand: März 2018	Merkblatt Hinweise zur Erstellung von Feuerwehrplänen nach DIN 14095	
------------------------	---	---

6. Der Inhalt der Pläne

Im Besonderen müssen Angaben gemacht werden über:

Brandwände und sonstige raumabschließende Wände, nicht begehbaren Flächen, Öffnungen in Decken und Wänden, Treppenträume, Treppen und deren Laufrichtung sowie die dadurch erreichbaren Geschosse, sowie die weiter in der DIN 14095 geforderten Angaben. Brandabschnitte bzw. Brandbekämpfungsabschnitte müssen eindeutig erkennbar sein

- 6.1 Im zeichnerischen Teil sind Gefahrenhinweise über bauliche und technische Einrichtungen, sowie Hinweise zu stofflichen Gefahren, baulichen und technischen Anlagen darzustellen. Dies muss durch farbige Bildzeichen gemäß DIN 14034-6 / ISO 7010 / DIN 14095 und Symbolübersicht erfolgen.

Zusätzliche Gefahrenhinweise unterhalb des Gefahrensymbols:

Radioaktive Stoffe:

Gefahrengruppe nach FwDV 500, offen oder umschlossen

Brandgefährliche Stoffe:

Einstufung nach BetrSichV, Druckgase, Flüssiggase u.ä.

Explosivstoffe:

Angaben nach dem Sprengstoffgesetz


Biologische Agenzien:

Einstufung S1-S4 nach GenTG bzw. FwDV 500

Chemische Stoffe


Die Absperrereinrichtungen von einsatztaktisch wichtigen Rohrleitungen sind einzuzeichnen. Gefahrgüter in größeren Mengen sind mit der orangefarbenen Warntafel inkl. Stoffnummer und Gefahrenzahl zu kennzeichnen.

- 6.2 **Gefahrenhinweise**, Beispiele:
Brandgefahr, Explosionsgefahr, Gefahr durch giftige, ätzende oder biologische Stoffe,
- 6.3 **Bauliche Anlagen**, Beispiele:
Horizontale und vertikale Brandabschnitte, tragende Teile, Wanddurchbrüche, Förderanlagen, Regalanlagen, Standorte von Aufzugsmaschinenräumen usw.

Stand: März 2018	Merkblatt Hinweise zur Erstellung von Feuerwehrplänen nach DIN 14095	
------------------------	---	---

- 6.4 **Technische Anlagen**, Beispiele:
Alle Darstellungen von baubehördlich zugelassenen technischen Anlagen und Bauteilen im Verbund mit Wänden, Decken , etc, wie Türen, Tore. Schotte, Wandhydranten, Sprinkler-, Brandmeldeanlagen, RWA, Sprinklerzentralen,.....
- 6.5 Bildzeichen, die in die Pläne eingetragen werden, müssen unmissverständlich der tatsächlichen Position der Bauteile, technischen Anlagen und Bedienstellen zugeordnet sein.
- 6.6 **Alle** Pläne sind an den Blatträndern (links und unten) mit einer Maßstableiste, als Hilfe zur Schätzung von Entfernungen, zu versehen. Der Maßstab soll beim Übersichtsplan die Größenordnung 10, 20 oder 50 Meter und beim Geschossplan 10 Meter betragen.
- 6.7 **Die Kopfzeile** muss den Namen des Objekts und die von der Dienststelle vergebene Plannummer (rechte Seite der Kopfzeile) enthalten.
Mindestmaß des Schriftfeldes 30 mm Breite und 10 mm Höhe.
- 6.8 **Ein Nordpfeil** gibt die kartographische Richtung an.
- 6.9 **Die Zufahrt** für die Feuerwehr liegt am unteren Rand.
- 6.10 In der unteren rechten Ecke muss ein Feld mit der Seitenzahl (Seite x von y), Name des Verfassers, Erstellungsdatum und der Benennung des Objektes sein.
Max. Maß: 80 mm Breite und **max.** 30 mm Höhe.
- 6.11 Darstellung der Entrauchung incl. Zuluftöffnungen ist im RWA-Gruppenplan darzustellen.
- 6.12 Der Verlauf von Brandwänden ist durch eine breite rote Volllinie deutlich hervorzuheben.
Tragende und raumabschließende Bauteile sind vollflächig schwarz darzustellen.
- 6.13 Die **Legende** ist am rechten Rand der Pläne zu erstellen. Sie enthält alle in den Plänen benutzten Bildzeichen und Abkürzungen.


Bei Gebäuden in mehrgeschossiger Bauweise ist für jedes Geschoss ein Grundriss mit den Detaileintragungen beizufügen

Stand: März 2018	Merkblatt Hinweise zur Erstellung von Feuerwehrplänen nach DIN 14095	
------------------------	---	---

7. Der Übersichtsplan

Es müssen mindestens folgende Angaben im Übersichtsplan enthalten sein:

- 7.1 Die baulichen Anlagen in ihrer Umgebung. Dabei sind die Gebäudekanten des betroffenen Objektes gegenüber der umliegenden Bebauung überdeutlich darzustellen.
- 7.2 Angrenzende und benachbarte Strassen mit Benennung
- 7.3 Angrenzende und benachbarte Gebäude mit Benennung und Nutzung
- 7.4 Löschwasserentnahmestellen (Hydranten, Brunnen, Saugstellen...) mit Angabe der Mengen und/oder des Leitungsquerschnittes
- 7.5 Bezeichnungen der Gebäude und Anlagenteile
- 7.6 Anzahl der Geschosse (Beispiel: -1 + E + 2 + D = Kellergeschoss, Erdgeschoss, 2 Obergeschosse, Dachgeschoss)
- 7.7 Hauptzufahrt für die Feuerwehr **(ist als Pfeil dick grün darzustellen)**
- 7.8 Hauptzugang für die Feuerwehr **(ist als Pfeil dick grün darzustellen)**
- 7.9 Nebenzufahrten **(sind als Pfeil dünn grün darzustellen)**
- 7.10 Nebeneingänge / Nebenausgänge **(als auf der Spitze stehendes schwarzes Dreieck darzustellen)**
- 7.11 Treppenträume sind im Uhrzeigersinn von der BMZ /FIZ aus mit T1, T2 usw. zu kennzeichnen
- 7.12 Personensammelplätze
- 7.13 Durchfahrten, ggf. mit Einschränkungen (Höhe, Breite)
- 7.13 Nicht befahrbare Flächen sind in gelb / befahrbare Flächen in grau darzustellen
- 7.14 Lage der Sprinklerzentrale und Unterzentralen / Lage der Einspeisung für Sprinkleranlage und der Steigleitungen
- 7.15 Anleiterbare Stelle für die Feuerwehr


Stand: März 2018	Merkblatt Hinweise zur Erstellung von Feuerwehrplänen nach DIN 14095	
------------------------	---	---

- 7.16 Lage des Feuerwehrschlüsseldepots (FSD), der Brandmeldezentrale und der Feuerwehr Informations- und Bedienstelle (FIBS) bzw. des Feuerwehrranzeigetableau (FAT) und des Feuerwehrbedienfeldes (FBF) , Freischaltelement (FSE) und der Blitzleuchte. Dabei ist am Symbol des FSD durch die dementsprechende Zahl zu kennzeichnen, um welchen Typ FSD (FSD Typ **1** für Tore, etc. oder FSD Typ **3** für Generalschließungen) es sich handelt.
- 7.17 Lage der (Haupt-) Absperrorgane Gas, Wasser und Strom (einschl. Feuerwehr-Trennschalter für PV-Anlagen)
- 7.18 Lage Löschwassereinspeisestellen bei trockenen Steigleitungen


8. Der Geschossplan

Geschosspläne enthalten:

- 8.1 Geschossgrundriss mit Flur- und Trennwänden
- 8.2 Lage besonderer Angriffs- und Rettungswege
- 8.3 Bezeichnung der Flure und Treppenträume (T1, T2 usw.) übereinstimmend mit der Bezeichnung vor Ort (Labor, Versand, Büro usw.)
- 8.4 Lage der Zugänge
- 8.5 Lage der Notausgänge
- 8.6 Lage der Anleiterstellen
- 8.7 Lage des Feuerwehraufzugs
- 8.8 Lage der Brandmeldezentrale und des FIBS/ FAT/ FBF
- 8.9 Lage der Sprinkleranlage/ -zentrale und Unterzentralen sowie Lage der Absperrrichtungen für Sprinklergruppen
- 8.10 Kenntlichmachung der durch automatische Löschanlagen geschützten Bereiche mit Löschmittelangabe
- 8.11 Lage der Wandhydranten und Steigleitungen (nass oder trocken)
- 8.12 Lage der Einspeisung für die Sprinkleranlage und die Trockensteigleitung

Stand: März 2018	Merkblatt Hinweise zur Erstellung von Feuerwehrplänen nach DIN 14095	
------------------------	---	---

- 8.13 Warnhinweise auf Löschmittel, die nicht eingesetzt werden dürfen
- 8.14 Lage der Bedienstellen für RWA und Zuluftöffnungen
- 8.15 Lage der Trennwände mit Feuerwiderstandsklasse oder Brandwände, die Brandabschnitte bilden; Feuerschutzabschlüsse
- 8.16 Lage von Stützen und Pfeilern
- 8.17 Lage von Räumen und Zonen mit besonderen Gefahren, z.B. Druckgase, giftige oder explosive Stoffe, chemische oder elektrische Gefahren, usw. , jeweils mit Stoff- und Mengenangabe
- 8.18 Lage von Absperrorganen (Gas, Wasser, Strom, usw.)
- 8.19 Nicht begehbaren Flächen
- 8.20 Teilbewegliche und (halb)-automatische Löschanlagen mit Angaben zur Art und Menge des Löschmittels **mit Ausnahme von tragbaren Feuerlöschern mit Löschpulver oder Wasser**
- 8.21 Alle Fenster müssen in den Plänen komplett dargestellt werden.
- 8.22 Alle Aufzüge mit entsprechenden Maschinenräumen müssen in den Grundrissplänen dargestellt werden. Zusätzliche Angaben zur Antriebsart (z.B. Seilaufzug) wären wünschenswert
- 8.23 Werden Feuerwehrpläne zu unübersichtlich, so sind sie in überlappende, Abschnitte zu unterteilen. Die Abschnitte müssen im Übersichtsplan gekennzeichnet sein.
- 8.24 Damit eine gute Orientierung auch bei aufgeteilten Plänen möglich ist, muss im Randbereich des Feuerwehrplanes eine kleine Übersichtsskizze des Gesamtgebäudes dargestellt werden. Innerhalb der Skizze muss der jeweilige Bereich hellrot gekennzeichnet werden.
- 8.25 Sämtliche Geschosspläne müssen in einem einheitlichen Maßstab dargestellt werden.

Stand: März 2018	Merkblatt Hinweise zur Erstellung von Feuerwehrplänen nach DIN 14095	
------------------------	---	---

9. Sonderpläne

- 9.1 Zum besseren Verständnis der baulichen Anlagen können Umgebungspläne, Detailpläne und / oder Abwasserpläne erforderlich sein.

Umgebungsplan

- 9.2 Ein Umgebungsplan ist dann erforderlich, wenn aus Platzgründen die Vielzahl der Informationen im Übersichtsplan nicht dargestellt werden können, z.B. bei größeren zusammenhängenden Liegenschaften mit erheblicher Flächenausdehnung

Detailpläne


- 9.3 Für Bereiche, die stark untergliedert oder in denen besondere betriebliche Gefahrenpunkte vorhanden sind, können zusätzliche Detailpläne erstellt werden und werden als Anlage zu den jeweiligen Geschossplänen beigelegt. Detailpläne können auch Horizontal- und Vertikalabschnitte darstellen.
- 9.4 **Die genaue Lage des Details ist in einem Übersichtspiktogramm darzustellen**

Abwasserpläne

- 9.5 Für bauliche Anlagen, bei denen baurechtlich eine Löschwasserrückhaltung gefordert ist, muss ein Abwasserplan erstellt werden. Der Abwasserplan enthält alle wesentlichen Angaben über die der Löschwasserrückhaltung dienenden Anlagen und Einrichtungen, z.B. Abwasserkanäle auf dem Grundstück sowie Zuflüsse in das öffentliche Abwassernetz bzw. Vorfluter, Rückhaltebecken und Absperrmöglichkeiten. Die verwendenden Farben und graphischen Symbole müssen der DIN 14034-6 entsprechen.

10. Farbige Darstellung und Symbole

- 10.1 Graphische Symbole sind nach DIN 14034-6 / ISO 7010 und GUV-V A 8 darzustellen.
- 10.2 Unterlegte Farben dürfen die Lesbarkeit von Schrift oder die Erkennbarkeit graphischer Symbole nicht beeinträchtigen.

Stand: März 2018	Merkblatt Hinweise zur Erstellung von Feuerwehrplänen nach DIN 14095	
------------------------	---	---

11. Verteiler und Abstimmung

Nach Fertigstellung des Feuerwehrplans ist dieser dem zuständigen Mitarbeiter der Feuerwehr der Kreisstadt Unna vorzulegen. Der Mitarbeiter wird den vorgelegten Feuerwehrplan überprüfen und dem Ersteller die Freigabe zur weiteren Verwendung erteilen.

Sollte bei der Überprüfung Änderungsbedarfe auffallen, so werden diese dem Ersteller mitgeteilt. Der Feuerwehrplan ist dann in geänderter Fassung erneut dem zuständigen Mitarbeiter zur Prüfung vorzulegen.

Für vermeidbare, mehrfache Bearbeitung von Feuerwehrplänen werden nach der „Satzung über die Erhebung von Kostenersatz und Entgelten in der Kreisstadt Unna bei Einsätzen der Feuerwehr“ Entgelte erhoben!


Mit der Freigabe des Feuerwehrplans erhält der Ersteller ebenfalls eine Erklärung in der er die Richtigkeit der Pläne bezüglich der baulichen und technischen Gegebenheiten bescheinigt.

Diese Erklärung ist unterschrieben an den zuständigen Mitarbeiter zu senden. Die Pläne sind dann nach dem (unter 3.1. genannten) Verteiler auszugeben.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass vorhanden Pläne, die gegen neue Pläne ausgetauscht werden, der Datenvernichtung zugeführt werden, sollte im Vorfeld nicht ausdrücklich etwas anderes, schriftlich beantragt werden.

Ihre Ansprechpartner:

<u>Name</u>	<u>Telefon</u>	<u>Mail</u>
Herr Fahrenbach	Telefon: 02303-9690-27	stefan.fahrenbach@stadt-unna.de
Herr Herlinghaus	Telefon: 02303-9690-19	holger.herlinghaus@stadt-unna.de

Stand: März 2018	Merkblatt Hinweise zur Erstellung von Feuerwehrplänen nach DIN 14095	
------------------------	---	---

„Checkliste“

Anforderungen an Feuerwehrpläne für bauliche Anlagen nach DIN 14095

Gestaltung:


- 1 Satz, komplett für das Objekt
- 2 Sätze, komplett für die Feuerwehr
- 5 Übersichtspläne für die Feuerwehr
- 1 Satz, komplett auf CD-ROM Datenträger für die Feuerwehr
- Maßstab formatfüllend
- Erlaubt der Umfang keine Darstellung auf einem Blatt, darf sie mehrere Seiten umfassen Übersichtsplan beifügen
- Maßstableiste seitlich und unten
- Nordpfeil
- Hauptzufahrt unteren Blattrand (Abweichung nach Absprache möglich)
- Objektbeschreibung
- Geschossbezeichnungen (z.B. -2+E+3+D)
- Straßenbezeichnung
- Nutzungseinheiten
- Legende

Raumabschlüsse

- Brandschutztüren (mit Klassenangaben)
- Brandschutztore
- Brandwände
- Feuerschutzabschlüsse
- Rauchdichte Türen
- Feuerbeständige Wände

Löschmittel und Löschanlagen

- Löschwassereinspeisung
- Hydranten mit Nennweite
- Löschwasserbehälter
- Feuerlöscher
- Kohlendioxid Raumschutzanlagen
- Schaumlöschanlagen
- Pulverlöschanlagen
- Sprinkleranlagen mit Zentrale und Unterzentralen
- Steigleitungen
- Wandhydranten

Stand: März 2018	Merkblatt Hinweise zur Erstellung von Feuerwehrplänen nach DIN 14095	
------------------------	---	---

Gefahrenpunkte

- Flächen mit besonderen Gefahren müssen rot hinterlegt sein
- Elektrische Anlagen mit Spannungs-/ leistungsangaben versehen
- Gefahrstofflager (Stoffbezeichnung und Menge)

Absperrorgane

- Gasabsperrschieber
- Wasserabsperrschieber
- Stromhauptverteilung (siehe auch Gefahrenpunkte)
- Feuerwehr-Trennschalter für PV-Anlagen

Flucht- und Rettungswege

- Notausgänge
- Treppenträume
- Treppenhäuser
- Rettungstunnel
- Anleiterstellen
- Notleitern

Außenflächen und Zufahrten

- befahrbare Flächen
- nicht befahrbare Flächen
- Stellflächen und Bewegungsflächen für die Feuerwehr
- Hauptzufahrten und Nebenzufahrten mit Angaben über Durchfahrbreite und Durchfahrhöhe
- Angriffswege
- Sammelplätze
- Sperrpfosten, Schranken Tore usw.

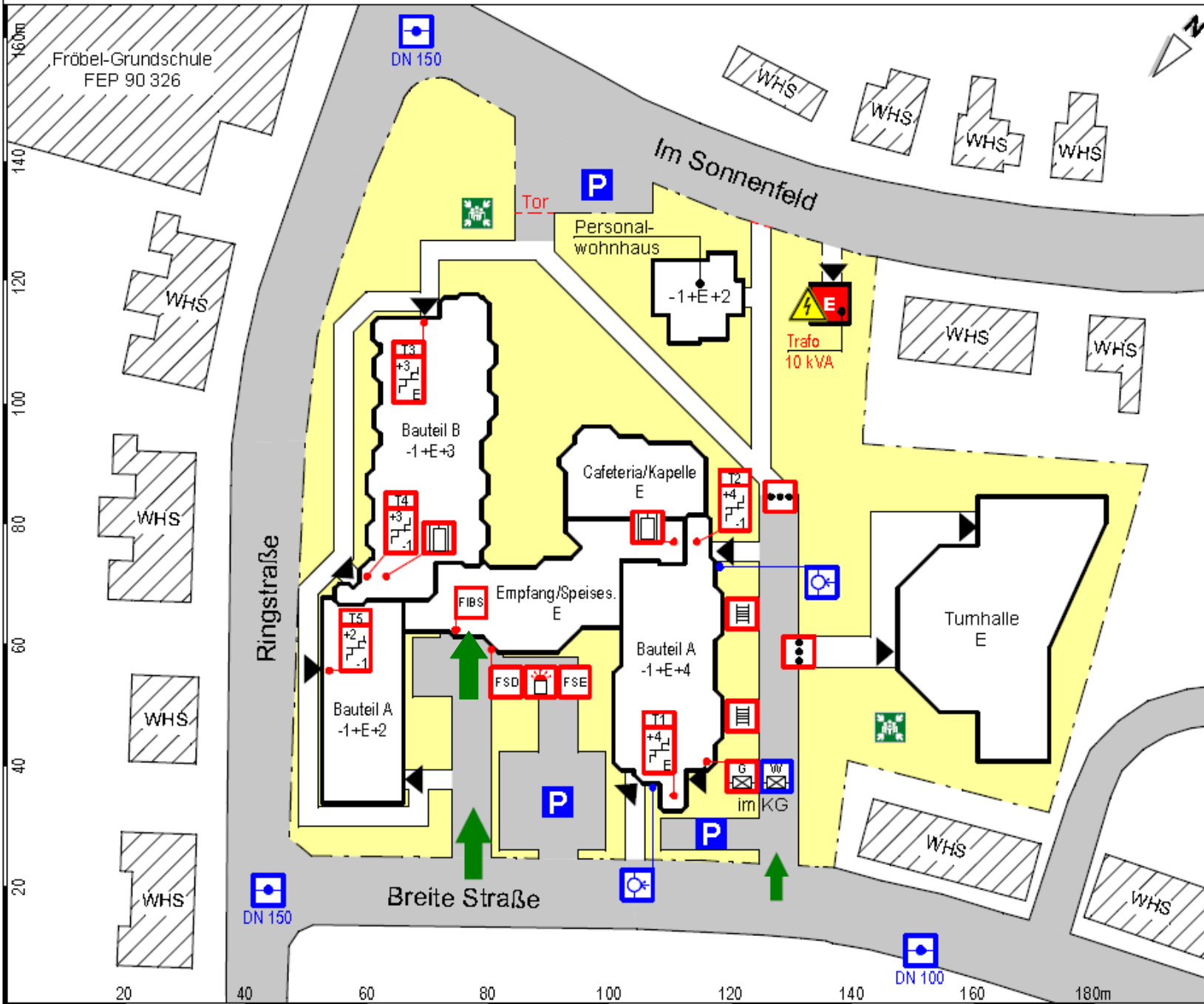
Technische Einrichtungen

- Auslösestelle für RWA und BMA, RWA-Gruppendarstellung und Zuluft
- Lüftungs- und Klimaanlage
- Brandmeldezentrale / FIZ
- Feuerwehrschlüsseldepot
- Freischaltelement
- Blitzleuchten / Rundumkennleuchte
- Anlagen zur Löschwasserrückhaltung
- Aufzüge
- Feuerwehraufzüge

Firma, Objekt,
Straße, Nr.; PLZ Ort

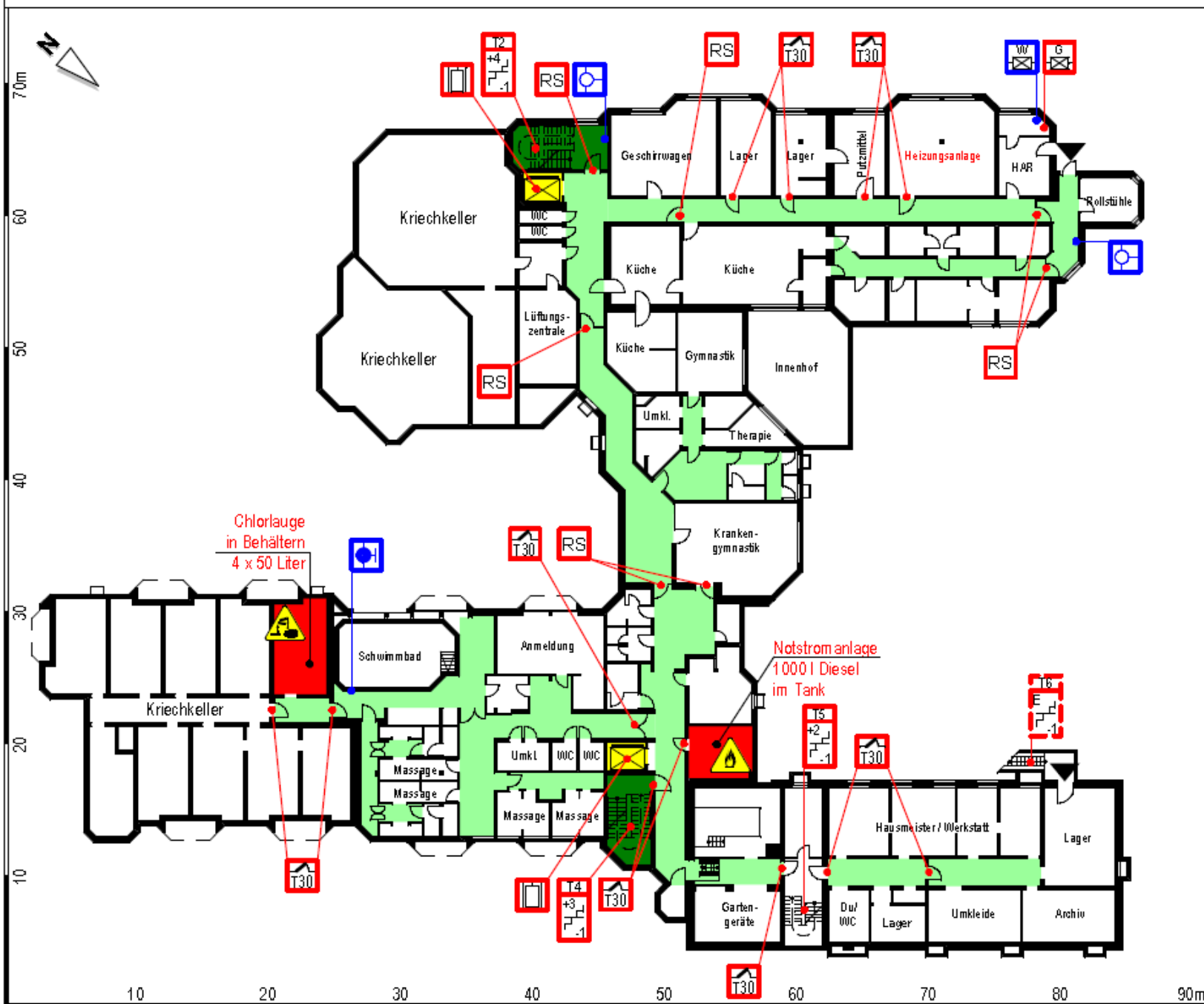
ÜBERSICHT

FP 9034



- LEGENDE / SYMBOLÜBERSICHT
- GRUNDSTÜCKSGRENZE
 - ➔ HAUPTZUFAHRT
 - ➔ NEBENZUFAHRT
 - ➔ ZUGANG ZUR BMZ
 - ▶ EINGÄNGE
 - FIBS FEUERWEHRINFORMATIONSBEDIENSYSTEM
 - FSD FEUERWEHRSCHELLEDEPOT
 - FLS BLITZLEUCHE
 - FSE FREISCHALTELEMENT
 - FSL TREPPENRAUM GESCHÜTZT
 - FSE PERSONEN-/LASTENAUFZUG
 - WV ABSPERRVENTIL TRINKWASSER
 - GV ABSPERRVENTIL GAS
 - UHY UNTERFLURHYDRANT
 - ESL EINSPEISUNG STEIGLEITUNG
 - APF ABSPERRPFOSTEN
 - ANL ANLEITERSTELLE
 - SP SAMMELPLATZ
 - GEF GEFAHRENBEREICHE
 - WEG WARNUNG VOR GEFÄHRLICHER ELEKTRISCHER SPANNUNG

Objektname
Erstellungsdatum
Planersteller
Seite x von y



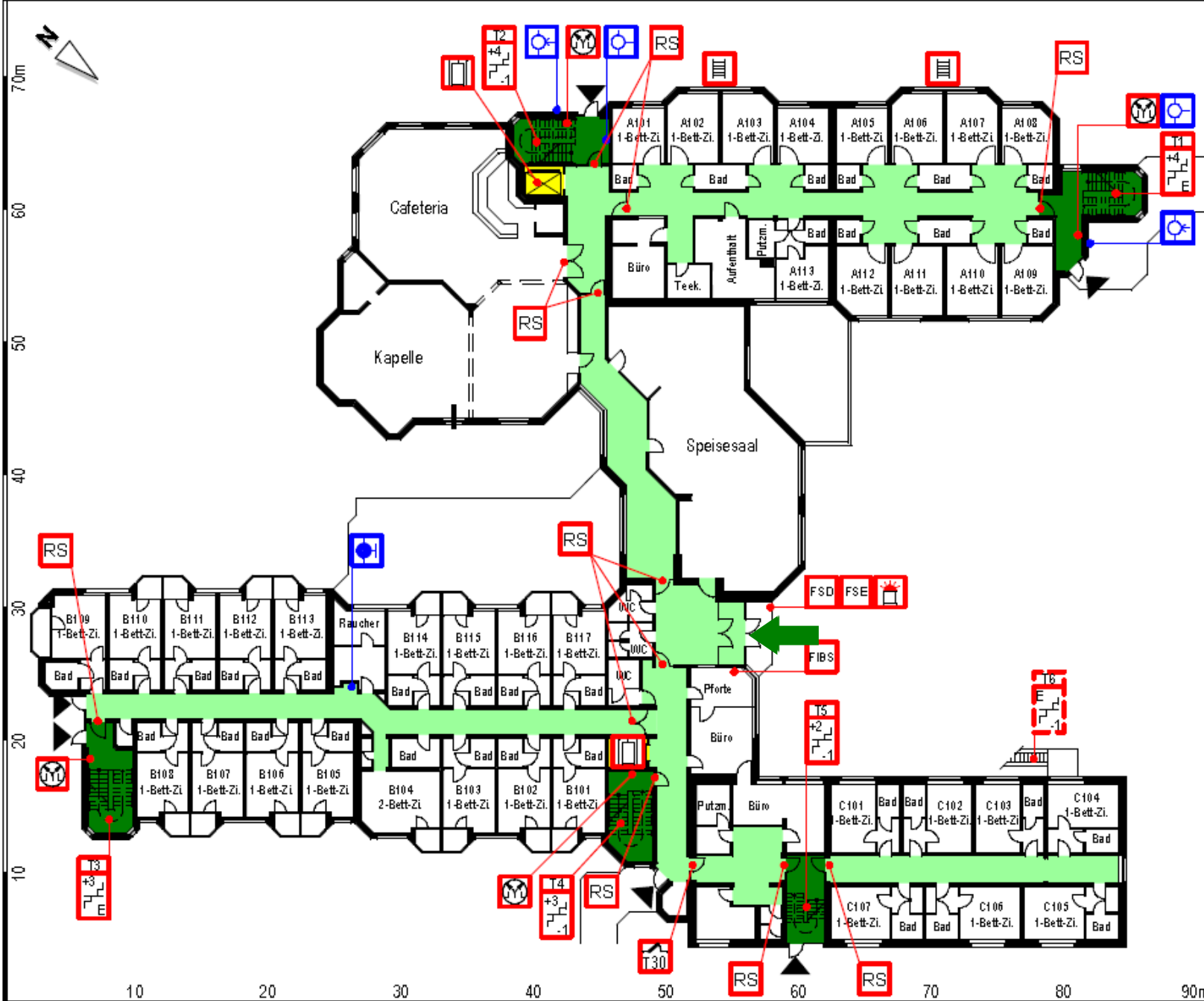
- LEGENDE / SYMBOLÜBERSICHT
- ▶ EINGÄNGE
 - TREPPENRAUM GESCHÜTZT
 - TREPPEN UNGESCHÜTZT
 - PERSONEN-/LASTENAUFZUG
 - BRANDSCHUTZTÜR T30
 - RAUCHSCHUTZTÜR
 - ABSPERRVENTIL TRINKWASSER
 - ABSPERRVENTIL GAS
 - WANDHYDRANT NASS
 - STEIGLEITUNG TROCKEN
 - GEFAHRENBEREICHE
 - WARNUNG VOR FEUERGEFÄHRLICHEN STOFFEN
 - WARNUNG VOR ÄTZENDEN STOFFEN

Objektname
Erstellungsdatum
Planersteller
Seite x von y

















Firma, Objekt,
Straße, Nr.; PLZ Ort

HAUPTGEBÄUDE, ERDGESCHOSS

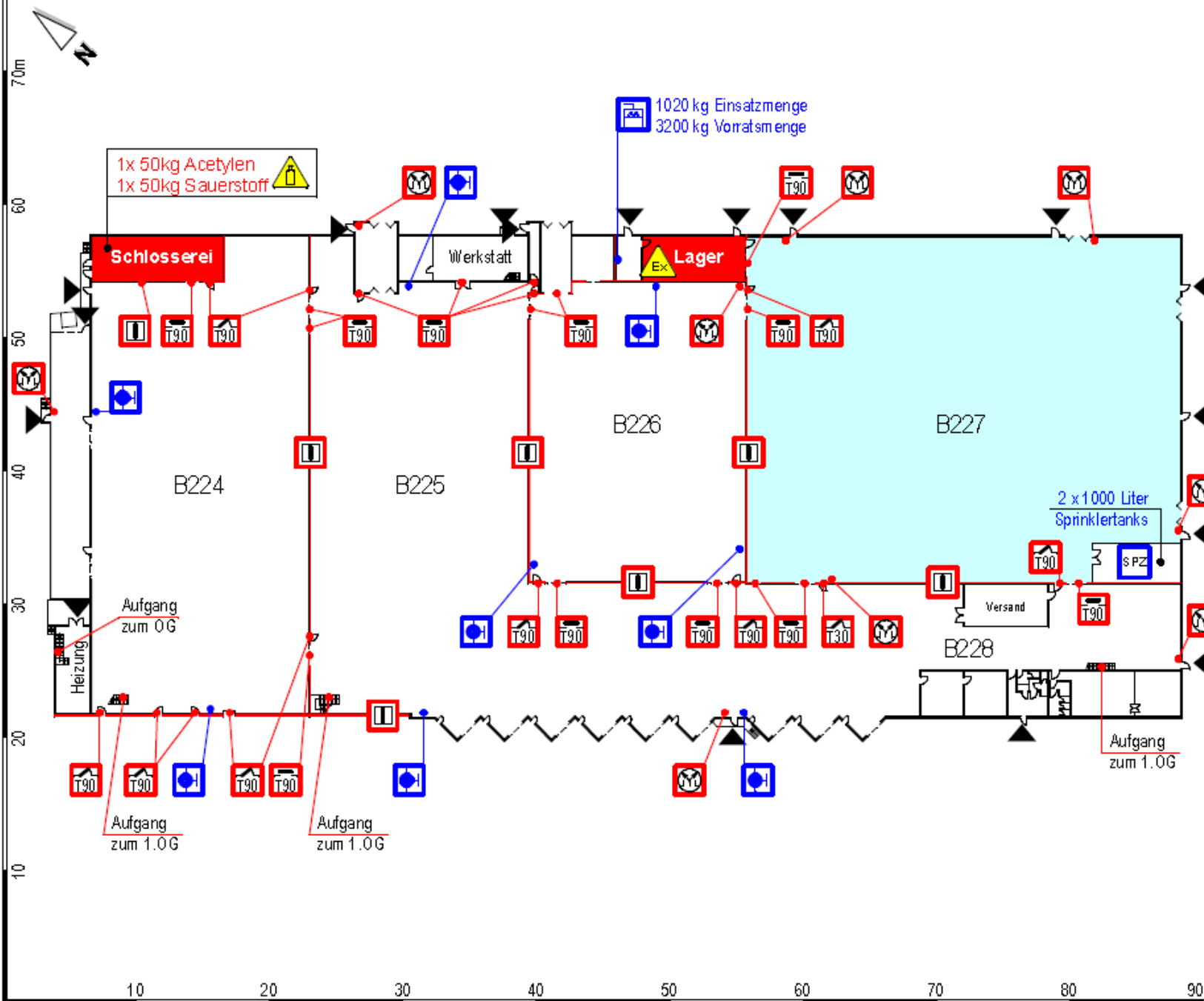
FP 9034



LEGENDE / SYMBOLÜBERSICHT

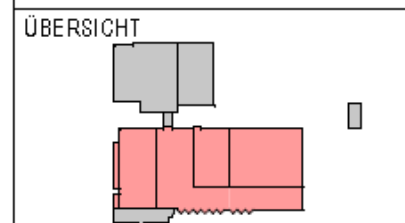
-  ZUGANG ZUR BMZ
-  EINGÄNGE
-  FEUERWEHRINFORMATIONSBEDIENSYSTEM
-  FEUERWEHRSCHÜSSELDEPOT
-  BLITZLEUCHE
-  FREISCHALTELEMENT
-  TREPPENRAUM GESCHÜTZT
-  TREPPEN UNGESCHÜTZT
-  PERSONEN-/LASTENAUFZUG
-  BEDIENSTELLE RWA
-  BRANDSCHUTZTÜR T30
-  RAUCHSCHUTZTÜR
-  ANLEITERSTELLE
-  WANDHYDRANT NASS
-  STEIGLEITUNG TROCKEN
-  EINSPEISUNG STEIGLEITUNG

Objektname
Erstellungsdatum
Planersteller
Seite x von y



LEGENDE / SYMBOLÜBERSICHT

- ▶ EINGÄNGE
- Ⓜ BEDIENSTELLE RWA
- T90 BRANDSCHUTZTÜR T90
- T90 BRANDSCHUTZTOR T90
- ▮ BRANDSCHUTZWAND
- Ⓜ WANDHYDRANT NASS
- Ⓜ SCHAUMLÖSCHANLAGE
- SPZ SPRINKLERZENTRALE
- ▭ SPRINKLERBEREICH
- ▭ GEFAHRENBEREICHE
- ⚠ WARNUNG VOR GASFLASCHEN
- ⚠ Ex WARNUNG VOR EXPLOSIONSGEFÄHRLICHEN STOFFEN



Objektname
Erstellungsdatum
Planersteller
Seite x von y